



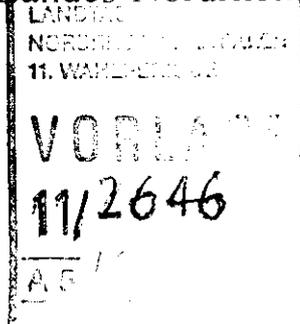
## Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Bismarckstr. Innenministerium NRW, D-40221 Düsseldorf

An die  
Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Für den Ausschuß für Innere Verwaltung  
und den Unterausschuß Personal des  
Haushalts- und Finanzausschusses



Haroldstraße 5,  
40213 Düsseldorf  
Telefon  
(0211) 871 1  
Durchwahl  
(0211) 871 331  
Aktenzeichen  
- IV B 1 - 3025 S -

24.11.1993

Betr.: Mehrarbeit im Polizeivollzugsdienst

Bezug: Beschluß des Landtags vom 28.06.1978;  
Ihr Schreiben vom 03.07.1978 - B 1 - Fe/Se -

Anlg.: -300-

Für die Beratung des Landeshaushalts 1994 übersende ich die Übersicht über die in der Zeit vom 01.10.1992 bis zum 30.09.1993 im Polizeivollzugsdienst außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit geleisteten Arbeitsstunden ("Mehrarbeit") und deren Ausgleich bis zum 01.10.1993 (Anlage 1). Auf die bislang übliche getrennte Erfassung der Mehrarbeit bei der Schutzpolizei und der Kriminalpolizei wurde angesichts der Neuorganisation der Kreispolizeibehörden verzichtet.

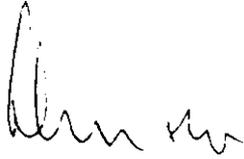
Diese "Mehrarbeit" ist in den letzten 12 Monaten im Vergleich zu dem Erhebungszeitraum 01.10.1991 bis 30.09.1992 um 501.213 Stunden gesunken. Im letzten Jahr war noch ein Anstieg von 153.676 Stunden zu verzeichnen. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang, daß die wöchentliche Arbeitszeit im Erhebungszeitraum unverändert geblieben ist. Die letzte Arbeitszeitverkürzung, mit der die tägliche Arbeitszeit unter 8 Stunden sank, wird aber nach wie vor nicht in die Wechselschicht-Dienstpläne eingebaut, dadurch fallen für die einzelnen Beamten Mehrarbeitsstunden an. Diese Mehrarbeitsstunden werden angesammelt und regelmäßig auf Wunsch der Beamten zusammenhän-

gend durch Gewährung von entsprechender Dienstbefreiung wieder ausgeglichen. Insgesamt waren es im Erhebungszeitraum 1.496.284 Stunden. Hinzu kommen 738.317 Mehrarbeitsstunden durch Verkürzung der Wochenarbeitszeit infolge gesetzlicher Wochenfeiertage. Da in diesem Erhebungszeitraum ein Feiertag weniger als im letzten Erhebungszeitraum auf einen Wochentag fiel, ist diese Zahl geringer als in meinem Bericht vom 09.11.1992.

Nach Abzug dieser durch die Arbeitszeitverteilung im Wechselschichtdienst bedingten "Mehrarbeit" von zusammen 2.234.601 Stunden verbleiben 3.613.105 Stunden unvorhergesehener Arbeitszeit außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit. Sie sind, wie ich in meinen alljährlichen Vorlagen wiederholt ausführlich dargestellt habe, aufgrund der Eigenart des Polizeidienstes unvermeidbar. Es ist erfreulicherweise festzustellen, daß die Zahl dieser Stunden unvorhergesehener Arbeitszeit um 115.000 geringer ist als im Erhebungszeitraum 01.10.1991 - 30.09.1992. Eine Übersicht über die Ereignisse, die besonders viel "Mehrarbeit"-Stunden verursacht haben, enthält die Anlage 2. Im Vordergrund stand im Erhebungszeitraum wiederum die Unterstützung des Landes Brandenburg.

Insgesamt ist festzustellen, daß die "Mehrarbeit" um rund 500.000 Stunden abgenommen hat (01.10.1991 bis 30.09.1992 = 6.348.919 Stunden - 01.10.1992 bis 30.09.1993 = 5.847.706 Stunden). Es wurden weniger Stunden durch die Gewährung von Freizeit während der regelmäßigen Arbeitszeit ausgeglichen bzw. finanziell abgegolten (4.672.129 Stunden gegenüber 5.122.402 Stunden), weil die "Mehrarbeit" insgesamt abgenommen hat und die hohe landesweite Belastung der Polizei eine umfangreichere Gewährung von Freizeit nicht zuließ. Der Bestand an noch auszugleichender Mehrarbeit ist so in etwa

gleich geblieben (01.10.1992 - 1.144.042 Stunden - 01.10.1993  
- 1.175.577 Stunden).

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schnoor', written in a cursive style.

(Dr. Schnoor)

Anlage 1

Übersicht

über die in der Zeit vom 01.10.1992 bis 30.09.1993 im Polizeivollzugsdienst außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit geleisteten Arbeitsstunden ("Mehrarbeit") und deren Ausgleich

I. An "Mehrarbeit" wurde geleistet

	<u>S t u n d e n</u>
Oktober 1992	475.621
November 1992	544.956
Dezember 1992	603.915
Januar 1993	469.276
Februar 1993	432.785
März 1993	375.550
April 1993	492.233
Mai 1993	615.526
Juni 1993	650.452
Juli 1993	388.500
August 1993	397.300
September 1993	<u>401.592</u>
Oktober 1992 bis September 1993 <u>insgesamt</u>	<u>5.847.706</u>

II. Davon wurden bis zum 01.10.1993 ausgeglichen

a) durch Freizeit	4.223.868
b) finanziell	<u>448.261</u>
<u>insgesamt</u>	<u>4.672.129</u>

III. Nach dem Stand vom 01.10.1993 noch auszugleichen

1.175.577

Übersicht

über Ereignisse in der Zeit vom 01.10.1992 bis 30.09.1993,  
die besonders viel Arbeitsstunden außerhalb der regelmäßigen  
Arbeitszeit für die Polizei verursacht haben.

23.10.1992

Unterstützung des Landes Brandenburg anlässlich des Besuchs  
der britischen Königin Elisabeth II

07. - 08.11.1992

Unterstützung des Landes Brandenburg anlässlich einer  
Demonstration der "Deutschen Alternativen" (DA)

09.11.1992

Veranstaltungen in Köln:

- a) "Antifaschistisches Forum"
- b) "Solidaritätskonzert aus Anlaß der Reichspogromnacht"

14.11.1992

Demonstrationen zum Thema "Rassismus und Fremdenhaß" in Bonn

14. - 15.11.1992

Unterstützung des Landes Brandenburg anlässlich des FAP-  
Parteitages

27. -29.11.1992

Unterstützung des Landes Brandenburg anlässlich einer Veran-  
staltung der DA

05.12.1992

Landesparteitag der Partei "Die Republikaner" in Senden-  
Ottmarsbocholt, Kreis Coesfeld

08.12.1992

Demonstration des "Deutschen Bauernverbandes" in Bonn

12. - 13.12.1992

Unterstützung des Landes Brandenburg anlässlich einer Überprüfung rechtsextremistischer Gruppierungen in Eberswalde

31.12.1992

Unterstützung des Landes Bremen anlässlich befürchteter Gewalttätigkeiten in der Silvesternacht

17. - 18.02.1993

Demonstration der Stahlarbeiter in Dortmund

10.03.1993

Demonstration der Stahlarbeiter vor dem Landtag in Düsseldorf

26.03.1993

Demonstration der IG Metall in Bonn

16. - 17.05.1993 und 22.05.1993

Unterstützung des Landes Hamburg anlässlich eines unbefristeten Hungerstreiks des "Roma National Congress"

29.05.1993

Demonstration zum Thema "Für ein freies Kurdistan" in Bonn

ab 29.05.1993

Mordanschlag in Solingen und Folgeaktionen

05.06.1993

Brandanschlag in Hattingen und Folgeaktionen

24.06.1993

Einsatz aus Anlaß der Aktionen im Zusammenhang mit der Abstimmung des Deutschen Bundestages über die Änderung des Art. 16 GG in Bonn

09. - 11.07.1993

Unterstützung des Landes Hessen anläßlich einer Demonstration des "Komitees zur Aufklärung des Todes von Wolfgang Grams"

14.08.1993

Unterstützung des Freistaates Sachsen und des Freistaates Thüringen bei Einsatzmaßnahmen anläßlich des 6. Todestages von Rudolf Heß

14.08.1993

Beabsichtigte Demonstration der "Deutschen Liga" in Köln

14.08.1993

Beabsichtigte Demonstration der FAP in Bonn

20.08.1993

Beabsichtigte Veranstaltung der "Jungen Nationaldemokraten" im Bereich des OKD Düren

21.08.1993

Unterstützung des Landes Brandenburg anläßlich eines Konzerts unter Beteiligung mehrerer rechtsgerichteter Musikgruppen

19.09.1993

"Verunsicherungskampagne" der FAP in Nordrhein-Westfalen

20. - 22.09.1993

Besuch der Ministerpräsidentin der Türkei, Frau Prof. Dr. Tansu Ciller in Nordrhein-Westfalen

22.09.1993

Aktionen von Bergleuten in Lünen, Hamm und Gelsenkirchen